

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 1. August 1956

Blatt 1581

Zwei neue Kanalbauten

=====

1. August (RK) Auf Antrag von Stadtrat Thaller genehmigte der Wiener Stadtsenat gestern zwei neue Kanalbauten, die zusammen 510.000 Schilling kosten werden. Für die städtische Wohnhausanlage 20, Adalbert Stifter-Straße, werden 280 Meter Betonkanäle neu angelegt. Die Kosten betragen 190.000 Schilling. Im 13. Bezirk, in der Hermesstraße, wird ein 260 Meter langer Steinzeugrohrkanal gebaut. Die Verwirklichung dieses Projektes kostet 320.000 Schilling.

- - -

Kinder kommen zurück

=====

1. August (RK) Die Schüler, die am 6. Juli durch das Komitee für internationale Schulverständigung und Schüleraustausch (WIKIS) nach Venedig und Riccione fahren, kommen am Freitag, dem 3. August, um 12.45 Uhr, am Südbahnhof an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder abzuholen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

1. August (RK) Freitag, den 3. August, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesees und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956

=====

Freitag, 3. AugustTheater:

- Redoutensaal: Johann Strauß: "Wiener Blut"
- Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"
(Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit
Viktor de Kowa und Bruni Löbel)
- Raimundtheater: "Paris bei Nacht" - (Gastspiel der weltberühmten
Revue "Lido"-Paris)
- Wiener Kammeroper: Gaetano Donizetti: "La favorita" oder
Ermanno Wolf-Ferrari: "Il campiello"
- Löwinger Bühne: "München grüßt Wien" - (Gastspiel der Solisten
und des Tanzorchesters des bayrischen Rundfunks)

Musik:

- 20.00 Uhr, Palais Auersperg: Italienische Lieder und Arien.
Francesco Pons (Tenor), am Flügel Otto Schulhof.
Arien von Giuseppe Verdi, Ruggiero Leoncavallo,
Umberto Giordano, Giacomo Puccini u.a.; italienische
Volkslieder.
- 16.30 bis 19.30 Uhr und 20.00 bis 22.30 Uhr: Wiener Musik im
Kursalon, Stadtpark: Salonorchester unter der Lei-
tung von Kapellmeister Josef Weihovsky.
- 17.30 Uhr, Reumannplatz, Wien 10, Konzert der Feuerwehr-Kapelle.
- 17.30 Uhr, Allerheiligenplatz, Wien 20, Konzert der Polizeimusik-
Kapelle.

Ausstellungen:

- "Querschnitt 1956", Wiener Sezession, 1, Friedrichstraße 12,
9 bis 17 Uhr.
- "F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahrhun-
dert Mozart", Albetina, 1, Augustinerstraße 1, 10 bis
18 Uhr.
- "Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches
Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 16 Uhr.
- "Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 15 bis 19 Uhr.

"Schubert-Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr.

"Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr.

"Haydn-Museum", 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr.

"Mozart-Erinnerungsraum", 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr.

"Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.

"Stifter-Museum", 1, MölkerBastei 8, 9 bis 16 Uhr.

"Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15
Uhr.

"Österreichisches Museum für Völkerkunde", 1, Neue Burg, Helden-
platz, 15 bis 20 Uhr.

"Naturhistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr.

Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österrei-
chischer Kultur, 1, Neue Burg, Heldenplatz, 15 bis 20
Uhr.

"Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5,
Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis
16 Uhr.

"Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Natio-
nalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr.

"Plastiken im Stadtpark" - Freilichtausstellung, 3 Stadtpark,
Wientalpromenade. Führung Prof. Dr. Hugo Ellenberger.
Treffpunkt 18 Uhr, Wientalpromenade, rechtes Ufer,
Zugang neben Stadtbahnstation Stadtpark.

"Museum mittelalterliche österreichischer Kunst",

"Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4* und 4a, Österrei-
sche Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr.

"Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz
Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.

"Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27,
Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16
Uhr.

"Wagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr.

"Technisches Museum", 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr.

Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark
=====

1. August (RK) Am Freitag, dem 3. August, führt Prof. Dr. Hugo Ellenberger durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr am rechten Ufer der Wientalpromenade. Zugang neben Stadtbahnstation Stadtpark. Eintritt frei.

- - -

Fritz Brukner zum Gedenken
=====

1. August (RK) Am 3. August wäre der Herausgeber, Verleger und Bibliophile Dr. Fritz Brukner 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, absolvierte er an der Universität seiner Vaterstadt die juristischen Studien, folgte aber seiner Neigung zur literarhistorischen und theatergeschichtlichen Forschung und trat mit verschiedenen Publikationen hervor. Ferner gab er Werke Johann Nestroys und eine Sammlung der Liebesbriefe von Ferdinand Raimund heraus. Seit 1913 betätigte er sich als Teilhaber des Verlags Schroll und brachte dessen Produktion auf ein hohes künstlerisches Niveau. Nach seiner Rückkehr aus der russischen Kriegsgefangenschaft, in die er während des ersten Weltkriegs geraten war, setzte Brukner seine wissenschaftliche Arbeit fort. Gemeinsam mit Eduard Castle begann er die Edition einer siebenbändigen Raimund-Gesamtausgabe und veröffentlichte mit Otto Rommel den Nachlaß Nestroys. Das Wiener Theater unter besonderer Berücksichtigung der beiden Volksklassiker blieb auch weiterhin sein Hauptschaffensgebiet. Seine Mittel erlaubten es ihm, eine Bibliothek, die viele Seltenheiten enthielt, und eine umfassende Handschriftensammlung anzulegen. 1938 wurde er mit Berufsverbot belegt und seiner Sammlungen beraubt. Er starb am 4. Juli 1944 nach vielen Demütigungen, denen er in der Zeit des Nationalsozialismus ausgesetzt war. Seine Sammlungen gingen 1955 durch Ankauf in den Besitz der Stadt Wien über.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

1. August (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 3. Juli vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Sori" bei Genua gebracht wurden, am Freitag, dem 3. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 8 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

Praktische Erziehung zur Völkerverständigung
=====

1. August (RK) Die frohen Tage im internationalen Lager der Arbeiterhilfe im Hörndlwald gehen nun ihrem Ende entgegen. Die kleinen ausländischen Gäste, die dort gemeinsam mit österreichischen Kindern einen Teil ihrer Schulferien verbrachten, machten heute vormittag ihren letzten Rundgang durch Wien, wobei sie auch dem Rathaus einen Abschiedsbesuch erstatteten. Stadtrat Afritsch, der in Vertretung des Bürgermeisters die Kinder aus Belgien, Deutschland und der Schweiz begrüßte, konnte feststellen, daß das internationale Lager im Hörndlwald seine Ziele, nämlich die Erziehung zur Völkerverständigung, voll erreicht hat. Die Leiter des Lagers beglückwünschte er zu diesem erfreulichen Erfolg.

Anschließend verabschiedete Stadtrat Afritsch auf dem Südbahnhof 70 jugoslawische Kinder, die auf Einladung der Wiener Volkshilfe im Schloß Altenberg ihre Schulferien verbrachten.

- - -

Im Juni brannte es 79mal
 =====

1. August (RK) Im Tätigkeitsbericht der Feuerwehr der Stadt Wien über den Monat Juni werden 79 Ausrückungen zu Bränden gemeldet. Die Zahl der Feuersalarmfälle ist demnach gegenüber Juni 1955 um 5 gestiegen. Es gab einen Großbrand, vier mittelgroße Brände und 74 Kleinbrände. 54mal (im Vorjahr 44mal) wurde die Feuerwehr zur Behebung von Verkehrsstörungen alarmiert, 201mal (Vorjahr 162mal) zur Behebung von sonstigen, nicht durch Feuer verursachte Gefahren und Sachschäden. Im Juni gab es 23 blinde Alarme und drei Mystifikationen. Die Gesamtsumme der Alarmfälle betrug 385.

-- -- --

Hundert Zierbrunnen in Wien
 =====

1. August (RK) Auf den Plätzen und in den öffentlichen Anlagen Wiens plätschern zur Zeit 71 städtische Kunst- und Zierbrunnen; außerdem gibt es noch etwa 25 Brunnen, die vom Bund betreut werden. In dieser Zahl, die nur die größeren Zierbrunnen und Fontänen umfaßt, sind die vielen städtischen Lauf- und Trinkbrunnen auf öffentlichen Plätzen sowie auch in Privathäusern der inneren Bezirke und am Stadtrand nicht inbegriffen. Das nasse Element im Stadtgebiet von Wien wird noch durch 15 größere Teiche in den Parkanlagen und am Stadtrand ergänzt.

In den Nachkriegsjahren war die Gemeinde Wien bestrebt, die Zahl ihrer Zierbrunnen noch zu vermehren. In den Parkanlagen sind neue künstlerische Trinkbrunnen entstanden, meist auch als Vogel- und Hundetränken ausgestaltet. Als Schrittmacher dieser reizenden Plastiken, die volle Anerkennung des Publikums finden, kann Bildhauer Mario Petrucchi bezeichnet werden, der zum Entzücken aller Tierliebenden Wiener allein etwa 12 solcher Tränken in verschiedenen Teilen Wiens schuf. Erst vor kurzem wurde auch im Votivpark eine neue Vogeltränke von Prof. Frass aufgestellt.

-- -- --

Die besten Juli-Plakate

=====

1. August (RK) Im Juli wurden bei der vom Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien veranstalteten Plakatwertungsaktion zwei Plakate als die besten des Monats prämiert.

Es handelt sich um das Meinl-Plakat "Zur Stärkung", Entwurf: Otto Exinger und um das Plakat "Malerei, Graphik, Plastik der letzten fünf Jahre aus Österreich - Querschnitt 1956", Entwurf: Rudolf Korunka.

Die ausgezeichneten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Wänden und Litfaßsäulen affiziert.

- - -

Pferdemarkt vom 31. Juli

=====

1. August (RK) Aufgetrieben wurden 206 Pferde, davon 41 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 195, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 11 Pferde.

Preise: Fohlen 9.50 bis 11 S, 1. Qualität 7.10 bis 7.50 S, Extremware 7.60 bis 7.80 S, 2. Qualität 6.60 bis 7 S, 3. Qualität 6 bis 6.50 S. Auslandsschlachthof: 80 Stück aus Bulgarien, Preis 6.30 bis 6.60 S, 41 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 84, Oberösterreich 73, Burgenland 28, Steiermark 12, Kärnten 8.

Bei lebhaftem Marktverkehr ermäßigte sich der Durchschnittspreis bei Pferden um 26 Groschen pro Kilogramm, bei Fohlen um 49 Groschen pro Kilogramm. Durchschnittspreise: Pferde 6.65 S, Fohlen 10.39 S.

- - -